

## Konkretisierung des Leitbildes

<b>Leitbild</b>			
<b>Allgemeine Werte</b>	<b>Lernen und Unterricht</b>	<b>Zusammenarbeit und Schulklima</b>	<b>Außenbeziehungen und Umfeld</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertevermittlung</li> <li>• Verantwortung</li> <li>• Kritikfähigkeit</li> <li>• Zivilcourage</li> <li>• Leistung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinbildung</li> <li>• Berufsausbildung</li> <li>• Interesse am Fach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Respekt und Toleranz</li> <li>• Verantwortung</li> <li>• Identifikation mit der Schule</li> <li>• Lehrkörper</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehung zur Wirtschaft</li> <li>• Eltern</li> <li>• Absolventen</li> <li>• Zubringerschulen</li> <li>• Behörden</li> </ul>

		<b>gewünschtes Verhalten</b>	<b>unerwünschtes Verhalten</b>
<b>Allgemeine Werte</b>	Wertevermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbildwirkung</li> <li>• Toleranz (Aussehen, Religion, Nationalität, Geschlecht, etc.)</li> <li>• Humor und positive Lebenseinstellung.</li> <li>• Respekt (L – S, S – L, etc.); Autoritäten akzeptieren.</li> <li>• Pünktlichkeit</li> <li>• Eigenverantwortlichkeit</li> <li>• Aufrichtigkeit.</li> <li>• Gerechtigkeit.</li> <li>• Bildung als hohen Wert anerkennen.</li> <li>• Christliches (humanitäres) Gedankengut als Grundlage unseres Zusammenlebens sehen: Der Mensch steht im Mittelpunkt des Handelns!</li> <li>• Schüler als verantwortungsvolle und kritische Konsumenten sehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alles und Jedes akzeptieren</li> <li>• Rassismus</li> <li>• Zu spät kommen</li> <li>• Lügen</li> <li>• Schwänzen</li> <li>• Nichteinhalten der Arbeitsvereinbarungen</li> <li>• Mitschüler ausgrenzen.</li> <li>• Wir wollen nicht ... ... Elternersatz sein ... verantwortlich sein für Erziehungsdefizite des Elternhauses</li> </ul>
	Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für angenehmes Klassenklima</li> <li>• Für Schulklima</li> <li>• Für Schuleigentum und Ressourcen (Möbel, Unterrichtsmaterial)</li> <li>• Für eigenes Verhalten, Handlungsweisen, Umgangsformen.</li> <li>• Gemeinsame Verantwortung bei Verstoß gegen die Grundwerte</li> <li>• Klare Abgrenzung zum Verantwortungsbereich der Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vandalismus</li> <li>• Verlogenheit.</li> <li>• Ausreden</li> <li>• Ablehnung jeglicher Verantwortung</li> </ul>

		<b>gewünschtes Verhalten</b>	<b>unerwünschtes Verhalten</b>
	Kritikfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Kritik (Vier-Augen-Prinzip)</li> <li>• Auch von unten nach oben</li> <li>• Sachlichkeit</li> <li>• Lehrer sollen Rückmeldebogen einsetzen.</li> <li>• Positive Kritik einbringen.</li> <li>• Gegen Ungerechtigkeiten und Intoleranz auftreten.</li> <li>• ehrliches Feedback soll akzeptiert werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobbing</li> <li>• Kritik hinter dem Rücken des/der Betroffenen</li> <li>• Andere schlecht machen.</li> <li>• Gerüchte verbreiten.</li> <li>• Immer alles besser wissen.</li> <li>• Persönlichnehmen jeder Kritik, „Eingeschnappt sein“ wegen Kleinigkeiten, Angst vor Kritik</li> <li>• Gerüchte verbreiten.</li> </ul>
	Zivilcourage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Rassismus.</li> <li>• Hilfe für sozial Schwächere.</li> <li>• Hilfe bei physischer und psychischer Gewaltanwendung</li> <li>• Schüler sollen zu jedem Thema die eigene Meinung äußern dürfen</li> <li>• Ansprechen von Problemen</li> <li>• Einhaltung gemeinsamer Regeln fordern! Gemeinsam für Werte eintreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst sich bei den Schülern unbeliebt zu machen.</li> <li>• Widerspruch um jeden Preis.</li> <li>• „Wegschauen“ aus Bequemlichkeit oder Angst vor den Konsequenzen; Regelübertretungen übersehen.</li> </ul>
	Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsbereitschaft und Engagement.</li> <li>• Keine Scheu Leistung zu fordern (Lehrer).</li> <li>• Keine Scheu Leistung zu erbringen (Schüler).</li> <li>• Leistungsstandards; Mindestanforderungen an Schüler und Lehrer; Notenskala 1 bis 5 auch nutzen.</li> <li>• Mindestanforderungen an die Schüler.</li> <li>• Fragen ist erwünscht.</li> <li>• Qualität vor Quantität.</li> <li>• Weiterbildung der Lehrer.</li> <li>• Bekenntnis zu Benchmarking - Vergleich mit anderen Schulen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• immer 100 % geben.</li> <li>• Trittbrettfahrer</li> <li>• Honorierung vorgetäuschter Leistung (Projektarbeit, etc.)</li> <li>• Noten schenken</li> <li>• Sich vor jeder Mehrarbeit drücken.</li> <li>• Minimalismus in allen Bereichen.</li> </ul>

<b>Lernen und Unterricht</b>	Allgemeinbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinbildende gleich wichtig wie berufsbildende Fächer</li> <li>• Fächerübergreifender Unterricht.</li> <li>• Interesse an Literatur, Kunst, anderen Ländern und Kulturen</li> <li>• A. als Grundlage für Berufsausbildung sehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu detailliertes Fachwissen</li> <li>• Fachidiotentum</li> <li>• Spezialwissen ignorieren.</li> </ul>
	Berufsausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung von Personen aus der Praxis</li> <li>• Praxis in den Unterricht.</li> <li>• Grundlagen schaffen. (Kernkompetenzen)</li> <li>• Motivation zu Ferialpraktika.</li> <li>• Information über verschiedene Berufsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu detailliertes Fachwissen.</li> <li>• Sich nur auf die betriebliche Sichtweise beschränken.</li> <li>• Diktat der Wirtschaft.</li> </ul>

	Interesse am Fach	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Lehrer vorgelebt</li> <li>• Auch Schüler muss etwas dazu beitragen</li> <li>• Abwechslungsreicher Unterricht.</li> <li>• Mitarbeit der Schüler.</li> <li>• schülerbezogene Aufbereitung der Unterrichtsinhalte</li> <li>• Personalentwicklung soll auch auf Lehrerinteressen Rücksicht nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer als animateur</li> <li>• Eigenes Fach als das wichtigste anschauen.</li> <li>• Nur auswendig lernen.</li> <li>• Offenkundiges völliges Desinteresse.</li> </ul>
	Stoffumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoff einschränken.</li> <li>• Absprache der Lehrer bei Kernbereichen.</li> <li>• Bestimmte Themen genauer machen.</li> <li>• Zusatzausbildungen anbieten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen vernachlässigen.</li> <li>• Lehrpläne eigenhändig abändern.</li> <li>• Buch eins zu eins durchmachen.</li> <li>• Masse statt Klasse.</li> </ul>

<b>Zusammenarbeit und Schulklima</b>	Verantwortung / Respekt / Toleranz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andere Unterrichtsmethoden und Einstellungen (außer bei den Grundwerten) tolerieren</li> <li>• „Typen“ mit Ecken und Kanten beleben das Schulklima</li> <li>• Für Anliegen der Schüler offen sein</li> <li>• Gemeinsame Verantwortung für gutes Schulklima</li> <li>• Gemeinsame Verantwortung bei Verstoß gegen Grundwerte</li> <li>• Einhaltung der gemeinsam erarbeiteten Spielregeln fordern, mit allen Konsequenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine negativen Äußerungen über Kollegen in den Klassen</li> <li>• Verhalten welches „lernwillige“ Schüler behindert.</li> <li>• Drückeberger bei gemeinsamen Aufgaben</li> <li>• Übernahme von Bereichen für welche die Eltern verantwortlich sind</li> </ul>
	Identifikation mit Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An Schulveranstaltungen teilnehmen.</li> <li>• Für Verbesserungen eintreten.</li> <li>• Transparenz in der Schule</li> <li>• Gewisse Rituale schaffen; Gemeinschaftserlebnisse fördern.</li> <li>• Einheitliches Auftreten zeigen!</li> <li>• Schule nach Außen hin positiv vertreten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Ausgrenzen von denen, die an außerschulischen Veranstaltungen nicht teilnehmen.</li> <li>• Nur die U-Stunden absolvieren und dann weg!</li> <li>• Keine Teilnahme an weiteren Schulveranstaltungen und Entwicklungsarbeit</li> </ul>
	Lehrkörper	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis</li> <li>• Offener Umgang untereinander.</li> <li>• Eigenes Tun hinterfragen.</li> <li>• Gegenseitige Unterstützung.</li> <li>• Kollegiales Miteinander.</li> <li>• Offene Notengebung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Aufzwingen von Zusammenarbeit</li> <li>• Jede Veranstaltung besuchen.</li> <li>• Völlige Abschottung.</li> <li>• ... unsachliche Kritik hinnehmen müssen</li> </ul>
	Notengebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Beurteilung des Leistungsstandes des Schülers wird von uns erwartet. Wir bemühen uns um eine möglichst gerechte, jederzeit offene und einsichtige Notengebung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schüler ist über seinen Leistungsstand nicht informiert. Die Leistungsbeurteilung (Notengebung) ist vom Schüler nicht nachvollziehbar!</li> </ul>

<b>Außenbeziehungen und Umfeld</b>	Beziehung zur Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehemalige Schüler einladen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Betrieben und sonstigen Institutionen.</li> <li>• Praktiker in die Schule.</li> <li>• Exkursionen</li> <li>• Motivation der Schüler zu Praktika.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft bestimmt, Schule führt aus</li> <li>• Kritikloses Wirtschaftsdenken.</li> <li>• Schule als bloße Quelle für Arbeitskräfte</li> </ul>
	Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagierter Elternverein.</li> <li>• Wichtige Informationen für die Eltern in schriftlicher Form.</li> <li>• Teilnahme an Elternabenden und Elternsprechtag.</li> <li>• Kontakt mit Schule suchen.</li> <li>• Wir wollen die gegenseitige Information fördern, sehen uns aber hauptsächlich als Lehrer und nicht als Erzieher. Wir sind bereit, in gewissem Maße Erziehungsaufgaben zu übernehmen, aber unser „Hauptgeschäft“ ist das Unterrichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung der Kinder auf die Schule abschieben.</li> <li>• Wir erwarten, dass erzieherische Aufgaben (z.B. Pünktlichkeit) hauptsächlich von den Erziehungsberechtigten wahrgenommen werden.</li> </ul>

Dieses Leitbild wurde in den Schuljahren 2002/03 und 2003/04 von einer Arbeitsgruppe der Schule zusammengestellt und in der Schluss-Konferenz im Juli 2004 von den LehrerInnen einstimmig angenommen. Der SGA hat sich in der Sitzung mit dem Leitbild befasst und seine Zustimmung erklärt.

Unser ausgearbeitetes Leitbild ist verhaltensorientiert und soll damit zu eventuell notwendigen Veränderungen im TUN der LehrerInnen und SchülerInnen führen. Dabei ist uns klar, dass diese Veränderungen nur in kleinen Schritten erreicht werden können. Ein Schulprogramm, das auf ca. 2 Jahre angelegt ist, soll dazu jeweils Schwerpunkte bzw. einzelne Arbeitsbereiche aufzeigen, an denen in dieser Zeit Veränderungen angestrebt werden. Der Bereich „Lernen und Unterricht“ soll dabei als wichtigster Teilbereich immer eine zentrale Stellung haben und in jedem Schulprogramm mit konkreten Vorgaben aufscheinen.